



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

508 (2.11.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360978)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 61
Postfach-Nr. 10; Karlsruher Nummer 17590. — Telegramm-Adresse: Remajelt Mannheim

Anzeigenverlag: Im Hauptenteil Nr. 10. — 40 Nr. 22 mm Breite
Kolonnateile: Im Hauptenteil Nr. 2. — Nr. 70 mm Breite Höhe.
Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen
besondere Preise. — Rabatt nach Text. — Für das Schreiben von
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Tagen und für
telephonische Beiträge keine Gewähr. — Geschäftsbereich Mannheim

Abend-Ausgabe

Montag, 2. November 1931

142. Jahrgang — Nr. 508

Deutschlands Zustimmung zur Rüstungspause

Ein Schreiben des Reichskanzlers und Außenministers Brüning an den Generalsekretär des Völkerbundes

Forderung nach wirklicher Abrüstung und Gleichberechtigung

Telegraphische Meldung

Berlin, 2. Nov.

Die Reichsregierung hat nachstehendes Schreiben, das vom Reichskanzler Dr. Brüning in Zusammenarbeit mit dem Reichsaussenminister geteilt ist, an den Generalsekretär des Völkerbundes geschickt:

Herr Generalsekretär! Auf Ihr Schreiben vom 1. Oktober 1931 beziehe ich mich Ihnen namens der heutigen Regierung folgendes mitzuteilen:

In dem Schreiben, jede Maßnahme zu unterlassen, welche die Arbeiten der Abrüstungskonferenzen erschweren könnte, erklärte sich die deutsche Regierung bereit, dem am 20. September 1931 von der Völkerbundversammlung vorgeschlagenen einjährigen Abrüstungsstillstand anzuschließen. Sie tut dies in der Annahme, daß die Antworten der anderen Regierungen, deren Mitteilung sie entsprechend dem am 10. September 1931 angenommenen Beschlusse entgegensteht, ebenfalls eine Zustimmung zum weitestgehenden Stillstand enthalten. Als Vertreter eines Landes, das bereits auf Grund vertraglicher Bindungen seine Rüstungen auf ein Minimum hat herabsetzen müssen, lege ich Wert darauf, bei dieser Gelegenheit einmal festzustellen, daß die durch den einjährigen Abrüstungsstillstand sich ergebende Begrenzung der Rüstungen auf den gegenwärtigen Stand nur als vorübergehender Schritt zur Erleichterung der Verhandlungen der kommenden Abrüstungskonferenz, nicht als eine Maßnahme zur Erreichung der in der Weltfriedenskonferenz vorgesehenen Ziele angesehen werden kann. Denn diese Ziele sind in einer Stabilisierung des gegenwärtigen Rüstungsstandes; sie umfaßt vielmehr vor allem eine wirkliche Abrüstungsüberwindung bei den hochentwickelten Staaten, die von dem Grundgedanken der Gleichberechtigung und des gleichen Rechtes auf nationale Sicherheit für alle Signale heranzuführen sind.

Da Sie die zur Abrüstungskonferenz einladenden Regierungen von diesem Schreiben in Kenntnis zu setzen.

Bestenfalls Sie, Herr Generalsekretär, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung des Völkerbundes.

Nähere Erläuterung

Berlin, 2. Nov.

Gründe ist in dem Schreiben in Berlin die deutsche Antwort nicht auf den Völkerbundsbeschluss veröffentlicht worden. Man wird sich darüber klar zu machen haben — und auch die Weltöffentlichkeit wird sich klar machen — daß die deutsche Antwort eine Erklärung ist, daß der militärische Stillstand dieser Abrüstungskonferenz ist. Anstatt die einzige Bindung, die die Welt sich auferlegen, die dem Völkerbund zustimmen, nicht haben, daß die vorgeschriebenen Abrüstungsmaßnahmen auf dem Gebiet der Rüstungen nicht nur mehr werden dürfen, zu Deutsch also, die Abrüstung für die Weltöffentlichkeit im neuen Geist nicht mehr sein als im alten.

Dies ist, wie gesagt, im Grunde alles. Selbst die die das kommende Jahr bereits angeführten Abrüstungsmaßnahmen dürfen durchgeföhrt werden, wenn dadurch keine Erhöhung der allgemeinen Abrüstungsmaßnahmen bedingt wird. Das laufende Jahresprogramm der Abrüstungskonferenz, das die Abrüstungsmaßnahmen und ähnliches nicht unterbrochen zu werden brauchen, erwähnen wir schon.

Der ursprüngliche italienische Vorschlag ging um einiges weiter. Die dritte Kommission des Völkerbundes, der man das Projekt unterbreitete, hat indes alle Festlegungen in irgend einer bestimmten Richtung herausgeschaltet. Dafür konnte denn auch die Zustimmung des jetzt nicht abweichenden Frankreichs eingehandelt werden.

Aber, so weit man in den Kreisen der Weltöffentlichkeit, der eigentliche Wert des Planes liegt auch nicht auf militärischen, sondern auf politischen Gebiet und gerade am der politischen Wertungen sollen sei auch der französische Widerstand in Bezug auf die Abrüstung. Ihn zu brechen, wäre es recht erheblicher Aufregungen vor allem der englischen Vertreter und des amerikanischen Vertreters in der dritten Kommission bedürftig. Es erhebt sich nun der immerhin nicht zu unterschätzende Vorbehalt, daß wenn man auf in dem Wege das Arbeitsprogramm der Abrüstungskonferenz determiniert worden ist, nachdem die Abrüstungsmaßnahmen schon durch den Völkerbundsbeschluss beschlossen wurden ist, wird die unter französischer Führung stehende Staatengruppe nicht mehr die englischen Vertreter und des amerikanischen Vertreters in der dritten Kommission bedürftig. Es erhebt sich nun der immerhin nicht zu unterschätzende Vorbehalt, daß wenn man auf in dem Wege das Arbeitsprogramm der Abrüstungskonferenz determiniert worden ist, nachdem die Abrüstungsmaßnahmen schon durch den Völkerbundsbeschluss beschlossen wurden ist, wird die unter französischer Führung stehende Staatengruppe nicht mehr die englischen Vertreter und des amerikanischen Vertreters in der dritten Kommission bedürftig.

Berücksichtigung des Mandchurien-Konflikts

Man spricht bereits von einer bevorstehenden amerikanischen Flottdemonstration

Drahtung aus Londoner Vertreters
London, 2. Nov.

Aus der Mandchurien-Konflikts dringende Nachrichten ein. Einerseits sollen die japanischen Truppen im Begriff sein, russisches Gebiet zu beschreiten, andererseits wird aus japanischer Quelle berichtet, daß die Russen den separatistischen chinesischen General Ma mit Munition und Effekten unterstützen. Auch Berichte von russischen Truppenzusammenschüßungen an der Grenze tragen zu den Gerüchten bei. Es wird immer zweifelhafter, ob die japanische Regierung bis zum 16. November dem Völkerbund mitteilen kann, daß sie mit der Zurückziehung ihrer Truppen aus der Mandchurien begonnen hat. Wöher hat Japan absolut keine Bereitwilligkeit gezeigt, den Appell des Völkerbundes auch nur zu beachten. Die Stellung der Großmächte ist überlegend unangenehm. Einerseits hat England und vor allem Amerika ein Interesse daran, daß die Mandchurien ein international jugendliches Gebiet bleibt. Andererseits sind die Beziehungen selber Großmächte zu Japan durchaus torstet und

es ist schwer zu ersehen, in welcher Weise der Völkerbund eine Intervention durchföhren könnte. Man spricht bereits von der Möglichkeit einer amerikanischen Flottdemonstration.

Daß sich irgend etwas derartiges vorbereitet, möchte man aus einer Kennerin der „Times“ entnehmen, die heute offenbar auf Veranlassung der leitenden englischen Stellen an die japanische Regierung appelliert, ihre Grenze nicht in Verlegenheit zu setzen, indem sie sie zwingt, zwischen der Aufrechterhaltung der internationalen Freundschaft und der Verteidigung von festerly angenommenen Grundgedanken zu wählen.

Der Schlüssel der Lage liegt merkwürdigerweise auch in dieser Frage bei Frankreich. Japan hatte, bevor es den Vorwurf in die Mandchurien unternahm, nicht nur in Moskau, sondern auch in Paris diplomatische Stütze gewonnen und

sich der Sympathie der französischen Regierung verschert. Es ist eigenartig, daß gerade England, der diese Verpflegungen geführt hat, jetzt vom Völkerbund mit der Vermittlung im japanisch-chinesischen Konflikt beauftragt worden ist. Der Ausgang des Konflikts hängt weitgehend davon ab, wie weit Frankreich sich dem anglo-japanischen Geschäftspunkt anschließt. Japan ist nicht in der Lage, eine gemeinsame diplomatische Front aller Großmächte zu bilden. Solange aber Frankreich das Zustandekommen dieser Front hindert, besteht wenig Aussicht auf eine friedliche Beilegung des mandchurischen Streites.

Chinesisch-russischer Geheimvertrag?

Telegraphische Meldung
London, 2. Nov.

Einer Meldung aus Port Arthur zufolge ist ein chinesisch-russischer Geheimvertrag abgeschlossen worden, in dem der chinesische Präsident, General Tschangkaifang, sich verpflichtet, die diplomatischen Beziehungen zu Sowjetrußland wieder aufzunehmen, während die Sowjetregierung verspricht, sich nicht in die inneren Angelegenheiten der Mandschurei einzumischen. Der Vertrag rufte die Aufmerksamkeit der Welt auf. Die russische Presse glaubt, daß 2000 Mann Sowjettruppen bereit sind, dem japanischen Vormarsch entgegenzutreten.

Amerikanische Beobachter in der Nordmandchurien

New York, 2. Nov. (Reuter.) Widersprechende Nachrichten über die russisch-chinesische Zusammenkunft und über eine Zusammenkunft sowjetischer Truppen an der mandchurischen Grenze bei Mandchouli haben die Regierung der Vereinigten Staaten veranlaßt, in die Nordmandchurien einen Beobachter zur Prüfung der Lage zu entsenden.

Es kann nun nicht mehr um die Erhaltung des Status, sondern allein um die Gerahung der Rüstungen gehen.

Aus solchen Überlegungen vornehmlich hat auch das Reich den Vorschlag geschickt, für das an sich — wie beinahe das bereits an — ein Rüstungsstillstand, kaum eine Veränderung es sowohl bestehenden Status quo herbeiföhrt. In unserer Antwort ist darauf auch mit aller Klarheit hervorgehoben worden,

Zusammenstöße zwischen Faschisten und Antifaschisten

Drahtung unseres Pariser Vertreters
Paris, 2. Nov.

Die Erregung über das vor wenigen Tagen auf dem italienischen Konsulat von Chambéry ausgeführte Bombenattentat hat sich noch nicht beruhigt und schon werden blutige Zusammenstöße zwischen italienischen Faschisten und Antifaschisten die französische Öffentlichkeit in neue Aufregung.

Für den gestrigen Feiertag hatten die faschistischen Mitglieder der italienischen Kolonie von Chambéry eine Kundgebung auf dem Friedhof zum Gedächtnis der getöteten italienischen Soldaten angesetzt. Die Feier selbst ging ohne Zwischenfall vor sich. Im Anschluß sollte eine faschistische Versammlung im Vereinshaus stattfinden. Die Antifaschisten hatten eine Gegenkundgebung auf dem Friedhof organisiert und versuchten nach der Durchführung der faschistischen Mitglieder im Anschluß daran sich mit Gewalt Eingang in das faschistische Versammlungslokal zu verschaffen. Es kam zu schweren Zusammenstößen zwischen den feindlichen Gruppen.

wobei die Vizekonsule von Chambéry und Albertine, sowie ein Konsulatsbedienter und Chambéry schwer verletzt wurden.

Die Angriffsbedeutung der Faschisten, deren Weltanschauung und Propaganda als Waffen. Der italienische Konsul hatte in Aussicht, den Zwischenfall der italienischen Regierung zu unterbreiten. Die französische Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor.

Amlich wird mitgeteilt, daß die französische Obrigkeit das italienische Konsulat vor der

Auch England für Rüstungspause

London, 2. Nov.

Nach einer Meldung der „Morning Post“ ist jetzt auch Großbritannien dem Vorschlag des Völkerbundes für eine einjährige Rüstungspause angenommen haben.

Schö Berlette bei einem Krastöder- zusammenstoß

Offen, 2. Nov. Zwei Krastöder, von denen das eine mit einem Gipsarm und dessen siebenjähriger Tochter, das andere mit zwei Herren und eines Dame besetzt war, stehen gestern Abend hier an einer Straßenkreuzung mit voller Wucht zusammen. Das Oberarm und die Dame erlitten schwere Schädelverletzungen, auch die beiden Herren und das Kind wurden verletzt, daß ihre Einlieferung ins Krankenhaus notwendig war.

Der japanische Weg

Von Prof. Dr. Waldemar Dethle

In Kalifornien ist es, wo der alte Abenteuerkontinental von Fabel in Wilhelm Raabes, der jetzt so viel Gelehrten, „Deuten aus dem Walde“ an einem neuen Grade seine prophetische Offenbarung hält: Es wird eine Zeit geben, da wird die große Flut der Zukunft hier eintreten sein. Dann gibt es vielleicht ein England des Ersten Tyans, welcher dann sehr lebendig sein wird. Wir nennen heute Japan und sehen davon wie vor einem Jantien-Kommen. Da werden die jungen Weltmächte kommen und sich Wachen erzählen lassen. Berichten wird das Großmächten von der Stadt Babylon und der Stadt Berlin. Da werden die jungen Völker kommen über die verfunken Welt. Seit dem Erscheinen (1888) dieser literarischen Vorlesung Spenglerscher und anderer Theorien ist noch kein Jahrtausend vorangegangen. Natürlich, man weiß nicht, was noch kommen kann. Aber es weiß man schon: der Anfang ist anders, weil die Kulturwelt sich rechtzeitig mit Einwanderungsverbieten gewehrt haben. Das japanische Mittel hat sich wieder in Bewegung gesetzt, und der Weg geht, der chinesischen Völkerwanderung in die Mandchurien folgend, zu Lande nach Westen, der Sonne nach, die in auch Japan's Drogen ist.

Erster war auf diesem Wege wirtschaftlich auch Amerika schon hart fortgeschritten. Ueber England bemerkte die japanische Presse, es werde Jahre dauern, bis es seine frühere Macht zurücklangt haben werde. Den amerikanischen Fliegern in Ostasien folgte Japan argwöhnlich mit Augen und mit Verboten. Am 10. September hat der amerikanische Vizepräsident Forbes Japan bis zum 28. November verlassen. Die September-Stimmung zwischen beiden Völkern wurde auch von der amerikanischen Presse trotz des verheerenden Lindbergh-Empfanges in Tokio als eine recht schlechte festgehalten.

Denn die sorgfältige Vorbereitung des japanischen Weges zum Kontinent hat heute nicht verborgen bleiben können, jedoch die von Japan geltend gemachten Forderungen, von vornherein nicht ernst genommen wurden — die sind immer zur rechten Zeit da. Voraus ging natürlich die nationalpolitische Sozialpolitik, die schon im Sommer eine eigene Kommission in die Mandchurien geschickt hatte, nach deren Rückkehr in den größten Städten propagandistische Vorlesungen — auch über russische Schritte und Umtriebe im japanischen Interessengebiet — gehalten sind und unter Protest gegen die Schicksale abgerufen. Politik ganz offen zur Mobilisierung der gesamten Wehrmacht aufzubereiten. Sprecher waren führende Männer wie der frühere stellvertretende Außenminister Mori, der frühere Landwirtschaftsminister Yamamoto, und der frühere Vizepräsident der mandchurischen Bahn, Matsuda. Dann begibt derselben Weg eine besondere Kommission des Oberhauses, die sogar bis zur Kongresszeit. Die gemäßigten Regierungsparteien der Minorität sind nicht zurück. Sie begann ebenfalls mit Vorträgen, die das Volk aufklärten, und verlangte durch den Mund des Vizepräsidenten Kawakita Lösung der japanischen Rechte und Interessen, in der Mandchurien, in diesem Falle natürlich, im Namen internationaler Gerechtigkeit — etwas anderes gibt es bekanntlich für aktives Staatsmänner nicht. Hier setzte die gesamte Presse ein, die drei Methoden diskutierten: die Fortsetzung der bisherigen Politik der Zurückhaltung, einen militärischen Spionierzug gegen die Geheimnisse nach dem letzten russischen Vorkriegsweltkrieg der japanischen Anstrengung und schließlich dauernde Forderung, die indirekt empfohlen wurde; indirekt, weil es von China Verhalten abhängig gemacht wurde, ob sie sich vermeiden läßt. Die Regierung selbst wachte den Schein, indem sie von sich aus zwei Verbindungsoffiziere als Vertrauensmänner auf den — legen wir — Freidenk-Schmuck landte, vom Auswärtigen Amt des Dr. Hamano, vom Kriegsministerium dessen einzigen Ober-Generals Oshima. Nur muß man wissen, daß der letztere jedenfalls, der übrigen Hinsicht deutlich spricht, den Segen nahe steht und mehr fortwährend als demnach zu wirken veranlassen ist.

Da der japanische Weg unbestritten nach und nach durch China geht, mußte man den Chinesen am Ende auch etwas Passendes sagen. Was mündlich ergöhrt wurde, weiß man nicht. Das Gedruckte ist ergöhrt zu lesen. China sollte doch dankbar sein für die friedliche Entwicklung der Mandchurien unter japanischer Führung und für den dadurch zugleich gegen Sowjet-Rußland errichteten Schutzwall. Frieden wolle Japan, nichts anderes und der sei bedroht. Japan allein sei doch imstande, den Frieden im Fernen Osten aufrechtzuerhalten, und man sich dem widersetze, sei eben ein Friedensbrecher, also auch ein Feind Chinas. Das ist doch ganz klar. Das chinesische Volk sei herzlich auf der Seite des japanischen Vorkommens, nur die alten Weltmächte in Konflikt bringen anders. Das seien die Feinde Chinas, wie Japan es habe. Chinas das Ziel wolle offenbar klarer werden. Von dieser „Welt“

Film-Rundschau

Schauburg: „Stürme“

Zwei Filme mit Titel bringt das Programm der Schauburg. Hierbei weist man, wie sehr man sich bemüht...

Es folgt weiter an Szenen mit sentimentalem Hintergrund...

Um zweiten Film bringt es Oswald Moeslein, den man lange auf der Leinwand vermisst hat...

Reze: „14 Stunden aus dem Leben einer Frau“

Die Szenen von Hanna Porten werden weiterhin mit großer Begeisterung von vielen Film-Lesern...

Wagnerausführung in der Rheinstra: Reise in Frankreich

Das Jubiläum der Kulturvermittlung dem wir schon manchen Bräutigamen kulturreichlich verstanden...

Erschütterndes Familiendrama

Ein Vater tötet seine zwei Kinder und begeht dann Selbstmord

Im letzten Akt des Hauses Mühlbörcherstraße spielte sich gestern Abend ein entsetzliches Drama ab...

Gravität, einer angesehenen Familie entstammend, war früher Direktor eines hiesigen Handelsbankens...

Zwei Jahre vor dem Tode der Mutter, etwa fünf bis zu Jahren, sah er in einer Wirtin, die er regelmäßig mit den Kindern im Garten im Arm auf den Friedhof...

Mit zührender Jährlingsliebe hingen die beiden Mädchen an ihrem Vater, der ihnen die gleiche Liebe entgegenbrachte...

Wie hörten ...

Weinlese am Rhein

Zur Weinlese am Rhein schickte der Südwestfunk zwei seiner Mikrophone. Die Übertragungslinie war allerdings nicht sehr glücklich gewählt...

Rinderkrank

Klimatisch wird in Stuttgart großer Wert auf die Wahrung des Viehwesens für die Jugend gelegt. Befondere Beachtung wird der jünger Teil der letzten Jahres...

Reformationsfeier

Die städtische Gedächtnisfeier des Reformationsfestes ist mit 1000 bis 1200 Personen in den Hauptkathedralen...

Was Rüge - Urkunden

Am Reichstags-Platz der Reichshausen wurden heute die Urkunden der Reichshausen...

Amerika spricht nicht

Die Ereignisse der letzten vier Tage haben den Amerikanern ein Bild gezeichnet...

Kommunale Chronik

Der Heidelberger Stadtrat

hat beschlossen, auch weiterhin für die Freizügigen von Kriegsblinden auf der Straßburger Straße...

Bürgerhaushalt um 100 v. G. erhöht

Die Bürgerhaushalt der Stadt Heidelberg ist um 100 v. G. erhöht worden...

Feuerbestimmung, 2. Rat. Über die Frage der Feuerbestimmung...

Die Feuerbestimmung ist zu beschließen. Der Rat hat beschlossen...

Reine Verteilungen

In Teil II wurde in der Bürgerhaushalt...

Zur Erlangung schöner weicher Zähne...



„Nach Hause —“ sagte einer der Soldaten in der Kaserne... „Der Rudolf hat wenigstens noch Bewegung...“

„Nur, Mann, sei doch friedlich —“ „Doch endlich doch gutgewohnte Kasse...“

„Offiziere sind ja immer hinter den Weibern...“ „Doch endlich doch gutgewohnte Kasse...“

Aus Baden

Wohltätigkeit

Karlsruhe, 31. Okt. Ein Vöner und Freund der Badischen Riegerkassen hat eine hochherzige Giltung in Form einer Spelung gemacht. Es sollen bis zu seinem Lebende jährlich am 21. Oktober 20 Kameraden, in erster Linie Militärs und Schwerkräftige Kameraden, gespeit werden. Diese Spelung ist am 21. Oktober d. J. erstmals erfolgt. Sie fand mittags um abend im „Kring-Ka“ statt und zwar waren zum Mittag 15 Kameraden, die alle über 80 Jahre alt sind und geistig und körperlich eine erstaunliche Freude zeigen eingeladen, während sich am Abend 15 freigeistige Kameraden zum Essen versammelten.

Ernung eines Lebendretors

Freiburg i. Br., 31. Okt. Dem Mitglied des Freiburger Polizeiporvereins, Pol.-Dauptwachmeister Josef Trillitzler, wurde für die Rettung eines jüdischen Kindes vom Tode des Ertrinkens im Rhein bei Breisloch das Ehrenzeichen des badischen Polizeiporvereins überreicht.

In die Transmission geraten

Hellensingen bei Wonnard, 2. Nov. Auf dem lichen Sägerwerk kam der 27jährige verheiratete Joseph Schringer, Sohn des Sägerwerksbesizers, der 1,200 Millionen zu nahe, wurde von ihr erfasst und auf der Stelle getötet.

Im Schlafzimmer tödlich geküßt

Bad Dürkheim, 31. Okt. Einen tragischen Tod fand der 38 Jahre alte Ratermeister Eugen Reich, der wegen in seinem Schlafzimmer bewußlos im Bette schlummend aufgefunden wurde. Er war anheimelnd beim Zubettgehen ausgefallen und mit dem Kopf auf die scharfe Kante der Marmorplatte eines Nachtschrecks aufgeschlagen. Sodas er eine tiefe Kopfwunde erlitt. Im Billinger Krankenhaus ist seit einigen Stunden spater gestorben.

Schweligen, 2. Nov. Durch Generalarm wurde heute morgen gegen halb 2 Uhr die kleine Eisenbahnstation aus dem Schlafe geweckt. In der nächsten Sekunde des Bandwirts Philipp Schiller in der Bandwirtsstraße war ein Brand ausgebrochen, der die Schenke vollständig in Asche leitete. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Entschadigungsbeträge sind unbekannt.

Freiburg i. Br., 31. Okt. Große Gefahr droht manchen Teilen des Freiburger Münkers, dem herrlichen Dom am Oberfeld, infolge Verfallens der Mauern. Die Verwaltung macht rauden Fortschritt und stellt immer mehr um. Die Erhaltung des Münkers ist Ehrensache der deutschen Nation. Dem unermüdlich für Schutz und Pflege des wertvollsten Denkmals tätigen Freiburger Münkervereins ist wieder eine Kottorie zugunsten der Wiederherstellung des Bauwerks genehmigt worden. deren Forderung am 11. November stattfindet.

Schlechteste Finanzlage in Ludwigshafen

in Ludwigshafen, 2. Nov.

Die Deutsche Volkspartei Ludwigshafen a. Rh. nahm auf Vorschlag des Vorsitzenden, Gewerbetreibender Frey, einstimmig eine Entschließung an, in der sich die besondere Notlage der einzigen bayerischen Industrie- und Handelsstadt am Rhein eindringlich widerspiegelt. In der Entschließung wird u. a. ausgeführt:

Obwohl in Remuneration nicht Nebenstätliche, so ist die große Notlage der nächsten Zeit. Es ist über die nächsten fünf Wintermonate hinauszuweisen, was davon ab, ob sich Reich und Länder der großen Not und Gefahren, die sich an der Vermögensverwertung aufbauen, voll bewacht und ob sie gewillt sind, das höchste zur Verfügung zu stellen. Die Zahl der Arbeitslosen im Reich von 1928 bis 1931 von 100 auf 1900 Millionen anstieg. Die Zahl der Arbeitslosen im Reich von 1928 bis 1931 von 100 auf 1900 Millionen anstieg. Die Zahl der Arbeitslosen im Reich von 1928 bis 1931 von 100 auf 1900 Millionen anstieg. Die Zahl der Arbeitslosen im Reich von 1928 bis 1931 von 100 auf 1900 Millionen anstieg.

Schwerlasten. Das Kleinstvermögen der bayerischen Industrie, ein stark an der deutschen Industrie beteiligtes, hat seine zentrale Stellung von hier verlor und einen großen Teil seiner Beschäftigten entlassen. Während die Werte der Reichsindustrie stiegen um schwere Entschädigungen. Die für den Jubiläumstag abstrahierenden Betriebe haben durch den Verlust von Arbeitskräften und durch die vollständige Abwanderung des Baarvermögens ihre jährlichen Abgaben verloren. 20 v. H. der Reichsindustrie, versehen mit dem Verlust der französischen Reichsindustrie, haben durch den Verlust von Arbeitskräften und durch die vollständige Abwanderung des Baarvermögens ihre jährlichen Abgaben verloren. 20 v. H. der Reichsindustrie, versehen mit dem Verlust der französischen Reichsindustrie, haben durch den Verlust von Arbeitskräften und durch die vollständige Abwanderung des Baarvermögens ihre jährlichen Abgaben verloren.

Die Zahl der Arbeitslosen im Reich von 1928 bis 1931 von 100 auf 1900 Millionen anstieg. Die Zahl der Arbeitslosen im Reich von 1928 bis 1931 von 100 auf 1900 Millionen anstieg. Die Zahl der Arbeitslosen im Reich von 1928 bis 1931 von 100 auf 1900 Millionen anstieg. Die Zahl der Arbeitslosen im Reich von 1928 bis 1931 von 100 auf 1900 Millionen anstieg.

Die bedrohte Altalabahn

1. Karlsruhe, 31. Okt.

Erneut beschäftigt man sich in der badischen Landeshauptstadt und im gesamten Mittel mit der Frage, was wird nach dem Konkurs der Rhein (Badische Lokal-Eisenbahnen AG) und der Mittelbahn werden, der von dem Unternehmen als Hauptkreditgeberin die Rhein-Karlsruhe-Verkehrs. Die Ende vorigen und zu Anfang dieses Jahres eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen sind durch die weitere Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse wieder aufgeschoben worden. Als Auswegstermin der Rhein liegt der 31. Dezember 1931 unabweisbar in Aussicht.

Die man inzwischen von gut unterrichteter Seite hört, hat der badische Finanzminister persönlich Verhandlungen eingeleitet, die zumindest einer Aufrechterhaltung der Dienstverhältnisse der Rhein, also der Mittelbahn, dienen sollen. Nach einer Verhandlung im Finanzministerium in Karlsruhe, an der sämtliche Beteiligten, u. a. auch Vertreter vom Reich, von der Reichsbahnverwaltung und vom Land Württemberg beteiligt waren, hat der badische Finanzminister den schriftlichen Antrag auf Übernahme der Mittelbahn durch das Reich am 12.

Regie der Reichsbahn weitergeleitet. Gleichzeitig soll zwischen Karlsruhe und Ettlingen ein Sirendabahn-Verkehrsverkehr eingerichtet werden, wofür in Karlsruhe und auch in Ettlingen entsprechende Abfertigungen vorgelegt werden dürfen.

Es geht allerdings zu besorgen, daß die Hauptverwaltung der Reichsbahn diesen Vorschlägen nicht zugänglich ist und sich auf ihre frühere Ablehnung dieses Projekts — das sich auf die Übernahme von 25 Millionen M beziffert — berufen wird. Dann bleibt nur noch eine kommunale Lösung der Frage übrig, an der sich auch das Land Württemberg in wesentlichen Umfang beteiligen müßte.

Heidelberg (Am Busch), 2. Nov. Pfarrer Josef Anton Weiland, Ehrenkateche des Kapitels Busch, ist nach schwerer Krankheit gestorben.

Florsheim, 2. Nov. In Oelshelm stante gekern nach das Anwesen des Maurermeisters Karl Lehner vollständig nieder. Die Entstehungsbefunde des Feuers ist noch nicht aufgeklärt.

Forst, 2. Nov. Der etwa 6 Jahre alte Schneider Jäger wurde in seiner Holzblüte am Tüllingerberg tot aufgefunden.

Aus der Pfalz

Doppel Selbstmord

Bad Dürkheim, 2. Nov. Am gestrigen nachmittag kurz nach 4 Uhr fand ein Mannheimer Leutnant neben einem einsamen Waldpfad des Oberberges bei Bad Dürkheim ein Pledespaa, mit durchlöchernten Schläfen vor. Das Mädchen lag auf dem Rücken, der junge Mann mit dem Gesicht nach vorn geneigt. Er hielt in der Hand noch eine Krimpepistole. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Auf hinterlassenen Notizen war zu ersehen, daß beide gemeinsam in den Tod gingen. In einigen Stellen hatten sie gemeinsam befestigt zu werden. Andeutungen wurden bei den Toten nicht gefunden. Das Mädchen dürfte ungefähr 21, der Mann 30 Jahre zählen. Beide gehörten aus besseren Familien zu kommen. In der Briefkassette des Selbstmörders fanden sich lediglich obige Notizen und ein Aus der roten Kreuz-Gotterie.

Spargelmaßnahmen

Zweibrücken, 1. November. Eine 30-40 Köpfige hier durchkommende Landstrafenwanderer haben dem Bezirk monatlich für Beköstigung und Nachtlager hundert von Markt Aufgaben veranlaßt, wofür sie im Straßeneinigungsamt der Stadt kurze Verwendung fanden. Nunmehr mußte der Bezirk ausnahmsweise die Leistungen abbauen. Es gibt nur noch Nachtmattler und Frühstück bei Bedarf der Arbeit.

Wichmann Zweibrücken

Zweibrücken, 1. November. Trotz warmer Verhütung aus Kreisen der landwirtschaftlichen Organisationen kommen die Bauern der Umgebung mit ihrem verkaufsfähigen Vieh immer noch nicht in beträchtlicher Zahl zu den neu eingeführten Viehmärkten der Stadt Zweibrücken (siehe die Sonderseite). Dabei ist der Markt bei Berücksichtigung der Verhältnisse stets sehr gut besucht. Viehern wurden 20, aber 40 Tiere angekauft, von denen 20 verkauft wurden. Das Saargebiet schon früher das Hauptabgabebiet des Marktes, gingen allein 24 Stück Vieh. Der Handel war recht angeregt. Die Preisgestaltung unvollständig.

Zweibrücken, 2. Nov. In den letzten Nächten wurden verschiedene Gruppen verirrter Hirschkühe des Stadtparks am Holengarten durch Abschneiden von zahlreichen Zweigen und Ästen in unerhöhter Weise vertrieben. Die Täter blieben für Gaudverförmlich in den dunklen Straßengassen und so daß sie von den aufgestellten Wachen nicht gefast werden konnten. Ein etwa 15jähriger Knabe wurde nach beim Abschneiden von Zweigen beobachtet, daß er sich erhebt er eilt die Flucht, als er sich erhebt sah. Auf einem Grab im südlichen Friedhof wurden kennlich gemachte Zweige der Hauptstraßen in einem Kranz erhebt und das Weitere veranlaßt.



MAXOUL

(spricht: Maxul)

So nennt man die kleinen Spitzenblätter der ostmacedonischen Tabak-Pflanze. Sie sind der Sonne am stärksten ausgesetzt und entwickeln deshalb den grössten Reichtum an Aroma. Diese kostbaren MAXOULS, die bislang nur den teuersten Zigaretten vorbehalten waren, verwenden wir nunmehr auch für

OVERSTOLZ * 5 Pf.
UND
RAVENKLAU * 6 Pf.
jetzt in Maxoul-Mischung

HAUS NEUERBURG G.M.B.H

700 Firmen der weiterverarbeitenden Eisen- und Metallindustrie verlangen Wozortorium

Der Verband von Fabrikanten-Betrieben im Regierungskreis Wetzlar... Die weiterverarbeitende Eisen- und Metallindustrie...

Es ist nicht mehr zu erwarten, wenn man bedenkt, daß ein großer Prozentsatz der Eisen- und Metallindustrie...

Wozortorium... Die Wozortorium... Die Wozortorium...

Die Wozortorium... Die Wozortorium... Die Wozortorium...

Die Wozortorium... Die Wozortorium... Die Wozortorium...

Die Wozortorium... Die Wozortorium... Die Wozortorium...

Die Wozortorium... Die Wozortorium... Die Wozortorium...

Leichte Besserung der Rheinverkehrlage

Regie Kohlenverladung nach dem Oberrhein und nach Holland — Zurückgehender Wasserstand — Beschleunigte Frachten und ausserordentliche Schiffspreise

Die Verkehrlage auf dem Rhein hat sich in diesen Tagen zum ersten Male im Herbst gebessert... Die Kohlenverladung...

Die Kohlenverladung... Die Kohlenverladung... Die Kohlenverladung...

Die Kohlenverladung... Die Kohlenverladung... Die Kohlenverladung...

Die Kohlenverladung... Die Kohlenverladung... Die Kohlenverladung...

Die Kohlenverladung... Die Kohlenverladung... Die Kohlenverladung...

Der Wasserstand des Rheins hat sich in diesen Tagen zum ersten Male im Herbst gebessert... Die Kohlenverladung...

Der Wasserstand des Rheins hat sich in diesen Tagen zum ersten Male im Herbst gebessert... Die Kohlenverladung...

Der Wasserstand des Rheins hat sich in diesen Tagen zum ersten Male im Herbst gebessert... Die Kohlenverladung...

Der Wasserstand des Rheins hat sich in diesen Tagen zum ersten Male im Herbst gebessert... Die Kohlenverladung...

Der Wasserstand des Rheins hat sich in diesen Tagen zum ersten Male im Herbst gebessert... Die Kohlenverladung...

Der Wasserstand des Rheins hat sich in diesen Tagen zum ersten Male im Herbst gebessert... Die Kohlenverladung...

Deckungskäufe im Effekten-Freiverkehr

Belegungen bis zu 3 v. H.

Die Deckungskäufe im Effekten-Freiverkehr... Die Deckungskäufe...

Die Deckungskäufe im Effekten-Freiverkehr... Die Deckungskäufe...

Die Deckungskäufe im Effekten-Freiverkehr... Die Deckungskäufe...

Die Deckungskäufe im Effekten-Freiverkehr... Die Deckungskäufe...

Die Deckungskäufe im Effekten-Freiverkehr... Die Deckungskäufe...

Berliner Devisen

Quotierung: Reichsmark 1, London 10 v. H.

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes entries for London, Paris, Amsterdam, etc.

Getreidemarkt weiter fest

Inlandangebot knapp, gute Nachfrage der Mühlen und Exporteure

Berliner Produktionsliste v. 2. Nov. (Vgl. Nr. 1)... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

haben, auf 0,90 v. H. am 22. 10. 31, am 1. 11. 31, am 2. 11. 31... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt... Die Getreidemarkt...

SPORT DER N.M.Z.

Erfolgreiche süddeutsche Vereins-Meisterschaft 1931

Die Veranstaltung der süddeutschen Vereinsmeisterschaft... Die Teilnahme der Vereine...

einigen Landesverbänden... Die Ergebnisse...

Schwierigkeiten mit der Weltmeisterschaft-Termin

Die Schwierigkeiten mit der Weltmeisterschaft-Termin... Die Verhandlungen...

Togkämpfe in Neustadt

Kampfkämpfe in Neustadt... Die Ergebnisse...

Kampf zwischen Nieder und Teichler

Kampf zwischen Nieder und Teichler... Die Ergebnisse...

Am den Boden-Silberfeld

Am den Boden-Silberfeld... Die Ergebnisse...

Die Ergebnisse

Die Ergebnisse... Die Ergebnisse...

Neuer Weltrekord

Neuer Weltrekord... Die Ergebnisse...

Internationales Schwimmfest von Delas-Magdeburg

Kurz am zweiten Tage neue Rekorde... Die Ergebnisse...

Die Ergebnisse

Die Ergebnisse... Die Ergebnisse...

Schwimmkämpfe Deutschland-Frankreich

Schwimmkämpfe Deutschland-Frankreich... Die Ergebnisse...

Titlen schlägt Rajuch in Berlin

Titlen schlägt Rajuch in Berlin... Die Ergebnisse...

Erste Auslosung für den Davis-Pokal

Erste Auslosung für den Davis-Pokal... Die Ergebnisse...

Amateurkämpfe in München

Amateurkämpfe in München... Die Ergebnisse...

Vom Schwimmer zum Boxer

Vom Schwimmer zum Boxer... Die Ergebnisse...

Reglerverband Mannheim

Reglerverband Mannheim... Die Ergebnisse...

Was hören wir?

- Was hören wir? Dienstag, 3. November... Liste von Veranstaltungen...

Nach dem Ausland

Nach dem Ausland... Die Ergebnisse...



Vorauslage für Dienstag, 3. November

Vorauslage für Dienstag, 3. November... Die Ergebnisse...

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Table with weather forecasts for various locations including Karlsruhe, Mannheim, and other regions.

Boxerkampfbuchhaltungen in Monat November

Table showing box fight records for November, listing names and results.

Advertisement for Kurt, a child, with contact information for Jakob Kraus and Frau Friedl.

Advertisement for Luise Schippel geb. Weber, featuring a photo of the child.

Advertisement for 'Dein Herz' featuring a heart illustration and text about health.

Advertisement for Astrologische Beratungen by Heinrich Daub.

Advertisement for Verein für Feuerbestattung in Mannheim-Ludwigshafen.

Advertisement for Lungenverschleimung and other medical products.

Advertisement for Zuckerkranke and Tafelkartoffeln.

Advertisement for Dicke Menschen.

Advertisement for Holgut Roschhof and other products.

